

Remsthal-Blote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr 89.

Samstag, den 14. Juni 1890.

51. Jahrgang.

Bekanntmachungen. An die Ortsvorsteher.

Nach §. 369 Ziff. 2 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit Art. 10 der Maß- und Gewichtsordnung unterliegt es keinem Zweifel, daß Flaschner, Schlosser, Schreiner, Zimmerleute, Maurer und andere Handwerksleute, welche die Preise ihrer Waren oder Arbeitsleistungen nach Maß oder Gewicht berechnen, bei ihrem Geschäftsbetrieb zum Zumessen oder Zuwägen nur vorschriftsmäßige geeichte Maße, Gewichte und Waagen benützen dürfen und strafbar sind, wenn bei ihnen zum Gebrauche in ihrem Gewerbe geeignete, mit dem gesetzlichen Mischungsstempel nicht versehene oder unrichtige Maße, Gewichte oder Waagen vorgefunden werden.

Die periodischen Maß- und Gewichtsvisitationen werden daher auch auf diese Handwerker ausgedehnt.

Es wird jedoch mit den polizeilichen Visitationen der Maße zc. bei den Bauhandwerkern, wo solche bisher nicht vorgenommen worden sind, erst dann vorgegangen, wenn zuvor eine freiwillige Prüfung stattgefunden hat, auf welche diese Gewerbetreibenden besonders aufmerksam gemacht worden sind.

Die Ortsvorsteher haben daher — sofern dies nicht seither geschehen ist — auch die vorstehend genannten Gewerbetreibenden, bevor der Eichmeister auf Anordnung der Amtskorporation zur Vornahme der freiwilligen Prüfung der Maße in ihre Gemeinden abgesendet wird, jedesmal mit der in Abs. 8 des Ministerialerlasses vom 22. Sept. 1882 (M. Bl. S. 354) vorgeschriebenen Belehrung zur Benützung dieser Einrichtung aufzufordern.

Waiblingen, den 12. Juni 1890.

R. Oberamt:

J. V. Waiblinger, fiv. Amtm.

Waiblingen. Die Ortsarmenbehörden der zusammengesezten Gemeinden werden unter Hinweisung auf den in Nr. 43 des Remsthalboten erschienenen Erlaß des Oberamts vom 18. März aufgefördert, den stattgehabten Vollzug der in No. 5 des Ministerial-Amtsblatts veröffentlichten Ausführungsbestimmungen des R. Ministeriums des Innern zu dem Gesetze vom 2. Juli 1889 (Regbl. S. 217 ff) ohne längeren Verzug hieher nachzuweisen.

Den 13. Juni 1890.

R. Oberamt: Thy m.

Waiblingen. Die Schultheißenämter

werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart eine Handausgabe der Wehr-Ordnung nebst den damit zusammenhängenden die Wehrpflicht betreffenden weiteren Vorschriften erschienen ist, welche zu dem Preis von 2 M 40 S als sehr billig erscheint, und zur Anschaffung auf Gemeindefosten angelegentlich empfohlen wird.

Den 13. Juni 1890.

R. Oberamt: Thy m.

Gras-Verkauf aus den Stadtwaldungen.

Am nächsten

Dienstag, den 17. Juni d. Js., Nachmittags 1 Uhr werden im hiesigen vorderen Stadtwald 16 Loose Gras, geschätzt zu 78 Trachten, verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft bei der Kreuzeiche.

Den 13. Juni 1890.

Stadtpflege:

Pfänder.

Veraccordirung des Kleinschlagens von Straßensteinen.

Das Kleinschlagen sämtlichen auf die Gerstraßen und Feldwege erforderlichen Steinmaterials pro 1890/91 wird am nächsten **Mittwoch, den 18. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathause im Abstreich vergeben und dazu tüchtige Steinschläger eingeladen.

Den 13. Juni 1890.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Morast-Abfuhr.

Die Abfuhr des Straßenmorasts von der Hegnacher Straße wird am nächsten

Montag, den 16. Juni d. Js., Vorm. 11 Uhr auf dem Rathause im Accord vergeben.

Den 12. Juni 1890.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Holzbeifuhr.

Die Beifuhr von 1590 St. forch. Wellen und 8 Km. forch. Prügel aus dem vorderen Stadtwald „Hellerlesweg“ wird am

Montag, den 16. Juni

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus im Abstreich vergeben.

Fuhrleute sind eingeladen.

Den 12. Juni 1890.

Ortsarmenpflege
W e t h.

Haus- und Scheuer-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Walbmüller und Gemeinberat Sch nell Witwe kommt das vorhandene Stock-Bohnhaus mit gewölbtem Keller, Wasserleitung, Hofraum und halber Scheuer an der Hauptstraße bei der kleinen Kirche angeschlagen zu 9000 M. und angekauft bis jetzt zu 8000 M.



Montag den 16. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus zum dritten und unter Umständen zum letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 11. Juni 1890.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Verkauf einer Baumwiese.

Gottlob Scheeff, Sattler hier bringt am nächsten

Montag den 16. Juni

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

6 Ar 88 Qm. Baumwiese im untern Rosijol.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 13. Juni 1890.

Ratschreiberei.

Bergebung von Schreinerarbeiten.

Wir haben die Anfertigung von 23 Paar Fensterladen (Jalousien) sowie die Erstellung eines neuen Saalbodens zu vergeben. Uebernahm lustige wollen ihre Offerten bis

Montag den 16. ds.

auf dem Bureau unserer Fabrik einreichen, wo auch nähere Auskunft erteilt wird. **Mech. Seidenstoffweberei Waiblingen.**

Aechte Friedrichsthaler Gußstahlfenseln, amerikanische Heu- und Dunggabeln mit und ohne Stiel, neue stählerne Patentschüttelgabeln, Sensenwürbe, Wehsteine, Zinkkümpfe empfiehlt billigt

Gottlob Weiss.

Konservativer Verein

Montag den 13. Juni
im Löwen.

Waiblingen.

Eis! Eis! Eis!

empfehlen

H. Buhl.

Waiblingen.

Schweizerkäse

Rahmkäse

Limburgerkäse

Glarnerkräuterkäse

empfehlen

Friedrich Pfander.

Eine

Kuh

mit dem zweiten Kalb
hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



Waiblingen.

2400 Mark

werden sofort gegen doppelte

Sicherheit aufzunehmen gesucht

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine sommrig

Wohnung

hat bis Jakobi zu vermieten.

Gottlob Lammle's Wittwe.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Jakobi eine

Wohnung

von 2 oder 3 Zimmer

S. Proh, Schreiner.

Waiblingen.

Eine sommrig

Wohnung

mit 4 Zimmer, auch Gartenanteil,
hat auf Jakobi oder Martini zu ver-
mieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein jüngeres

Dienstmädchen

findet aufs Ziel bleibende Stelle bei
Tuchmacher Pfeiderer.

Waiblingen.

Ein einfaches williges

Mädchen

das sich jeder häusl. Arbeit unter-
zieht, findet bei gutem Lohn sogl.
Stelle.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Ein möbliertes

Zimmer

hat sofort zu vermieten

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

nicht unter 20 Jahren, welche auch
Klebe zu Kindern hat, wird gesucht
durch

Im. Scheffel.

Schulden und faule Außen-
stände in Berlin
werden durch bewährte Kraft beige-
trieben. Kosten entstehen nicht. Offerten
an **W. 2351** Berlin Postamt 37.

Turn-Verein Waiblingen.

Am 29. Juni findet das

Turn-Fest

des Mittleren Neckargaus in Bothnang

statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung.
Anmeldungen hiezu wollen

längstens bis 20. Juni

beim Vorstand oder Kassier gemacht werden, sowie auch an einem der
Turn-Abende, welche regelmäßig Dienstag und Donnerstag stattfinden.

Der Ausschuss.

Gerberei & Schuhfabrik Ditzingen.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum mache ich die
ergebenste Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an

Herrn Klenk Rfm. in Waiblingen

eine Niederlage von meinen bekannten soliden und guten Schu-
waren, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten, für Ar-
beiter und Herrschaften übertragen habe.

Weitere Niederlagen befinden sich bei den Herren:

- Gottl. Wolfangel in Ettingen.
- Jak. Höfchele in Gerlingen.
- Chr. Raith in Weil im Dorf.
- Chr. Schlatterer in Mönchingen.
- Leonh. Stapp in Zuffenhausen.
- Louis Mauch in Feuerbach.
- Wilh. Köstler in Stammheim.
- Friedr. Fröschele in Stuttgart.
- Eberh. Enz in Stetten.
- Chr. Schmid in Ebersbach.
- Friedr. Ketter in Alfdorf.
- J. G. Steel in Unterförlingen.

Da ich mit sämtl. neuesten Maschinen und tüchtigen Arbeitskräften
versehen bin, so ist es mir möglich, auch die nachstehenden Aufträge in
5-6 Tagen zu effectuieren.

Mein Geschäft besteht seit 6 Jahren auf nur solider Basis und
erfreut sich eines flotten Ganges.

Um geneigten recht zahlreichen Zuspruch bittend zeichnet
achtungsvoll

J. Dobelmann.

Im anfertigen aller Arten von

**Costumes, Jacken, Mantels und
Mantelettes,**

empfehlen sich ergebenst und sichern bei elegantem Schnitt geschmackvolle
Arbeit bei billigem Preise zu

Emma Haerle

Eßlingerstr. 14. Stuttgart.

Von Jakobi Marienstr. 36.

Gold und Silberwaren

vom Billigsten bis zum Feinsten,
stets das Neueste

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Karl Munz, Goldarbeiter,

Hirschstrasse 5, gegenüber dem Gasthof z. Hirsch,
Stuttgart.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers

Kolossal-Mundgemälde gemalt von

Herrn Professor **Louis Braun,** München.
" Landschaftsmaler **E. Berninger,** "

Eintrittspreis:

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts No 1. —

Kriegervereine mit Abzeichen (vorhergehende An- " — 50 J.

meldung erwünscht) per Mann " — 70 J

Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Bittenfeld.

Muskat-Trauben

ohne Stiel, beste Qualität, zur Most-
bereitung empfiehlt

Fr. Sahn.

in nur neuen
schönen Must-
ern, ebenso
Borden, Rou-
leaux, Lino-
leum, Säuf-
stoff:

zu den
billigst mög-
lichen Prei-
sen bei Aug.
Grünzweig
Marktplatz
Eßlingen.

GROSSER TAPETENLAGER

Haus- & Küchengeräte

Kochgeschirre, Bratpfannen, Waffel-
eisen, Weisstaappfannen, Salatbeden,
Lattbeden, Wassereimer, Kaffee-
maschinen, Puddingformen, Kaffee-
mühlen, Weismesser, Zuckermesser,
Fleischhackmaschinen, Nudelschneid-
maschinen, Küchenbelle, Ansbrot-
kapseln, Backbleche, Guahop-
formen, Nudelbreiter, Reibma-
schinen, Wellhölzer, Gewürzkästchen,
Kaffeebüchsen, Salztinnen, Del-
flaschen, Milchflaschen, Schmalz-
hären, Wuzleder, Rehrschaufeln,
Kleiderbürsten, Staubbesen, Wasch-
beden, Spühlöcher, Bügelleiten,
Waschüber, Waschseile, Wasch-
mangen, Waschwindmaschinen,
Schneerackmaschinen, Tischbedeck-
und Tüfel in großer Auswahl und
sehr billig bei

Gebrüder Walker
in Ludwigsburg.
Catalog franco und gratis.

9 Tage.

NORDDEUTSCHER LLOYD

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger, Stuttgart
oder dessen Agenten
Jman. Scheffel, Waiblingen,
Jul. Fink, Winnenden,
Carl Weil, Schorndorf,
Gotth. Krauß, Cannstatt.

Nur direkt von B. Becker in Seesen
am Harz, erhält man den altbekannten
Holländ. Tabak 10 Pfd. lose in
Beutel fco. 8 Mk. probatum est.

Württemberg.

Schullehrer Schlatk in Leutkirch ist seinem Ansuchen gemäß von seinem Schuldienst enthoben worden.

Georbene: 10. Juni zu Weiffach, D.A. Baihingen a. E., Pfarrer G. Meuret, früher Pastor in Archangel, Hausvater in Basel, 1865 Pfr. in Wuoch, 1873 Pfr. in Eberdingen, seit 1881 Pfr. in Weiffach, 66 J. a.

Waiblingen, 14. Juni. Wiewohl am gestrigen Tage die Temperatur nicht besonders heiß war, zogen doch am Abend, gegen 8 Uhr, schwarze Gewitterwolken über unsere Stadt hin. Noch bevor es zu regnen anfangen fuhr auch schon ein greller Blitzstrahl hernieder, welchem ein sehr heftiger Donnerschlag folgte, was sofort vermuten ließ, es habe ganz in der Nähe eingeschlagen. Bald hörte man denn auch, daß in das Haus des Wilhelm Bischoff auf der Fuggerrei der Blitz durch das Kamin gefahren sei. Glücklicherweise waren sofort Männer zur Stelle, welche dem Ausbruch des Feuers schnell vorbeugten, so daß die schon durch die Feuerglode allarmierte Feuerwehr nicht mehr nötig hatte, thätig einzugreifen und die Bewohner des Hauses mit dem bloßen Schrecken davon kamen.

Cannstatt, 11. Juni. Heute früh wurde ein Wagen Heu der hierher verkauft war, auf der städtischen Bodenwage gewogen. Nachdem dies geschehen, hatte der Wagen beim wegfahren das Unglück, umzufallen. Dabei gelangte ein junger Mensch, der im Heu versteckt war und mit seinem Gewicht von 65 ko dasjenige des Heus hätte verbessern sollen, an die Oberfläche. Der Fuhrmann wird sich nun wegen Betrugsversuchs zu verantworten haben.

Heilbronn, 7. Juni. Die „Neckar-Ztg.“ schreibt: Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben anlässlich der Vorgänge auf unserem Rathhause im vergangenen Jahre eine Beschwerde gegen den Herrn Oberbürgermeister Hegelmaier beim K. Ministerium des Innern eingereicht. Die Entscheidung hierüber ist nun erfolgt und den Mitgliedern des Gemeinderats und Bürgerausschusses in einer gestern nachmittag abgehaltenen nichtöffentlichen Sitzung durch den Herrn Regierungspräsidenten v. Häberlen, welcher mit Regierungsrat Löslund anwesend war und die Verhandlungen leitete, persönlich eröffnet worden. Wie wir vernehmen, sind die erhobenen Beschwerden sämtlich als begründet erachtet worden und es soll dem Herrn Oberbürgermeister dringend nahe gelegt worden sein, in seinem Verkehr mit den Kollegien diejenigen Rücksichten walten zu lassen, welche ein ersprießliches Zusammenwirken ermöglichen. Namentlich sei, als der Herr Oberbürgermeister sich auf die eigene Verantwortung berief, von dem Herrn Präsidenten betont worden, die Kollegien seien für ihre Beschlüsse selbst verantwortlich; Sache des Vorstehenden sei es, dieselben auszuführen und ihnen Geltung zu verschaffen. Anlässlich eines erst neulich wieder in einem auswärt. Blatte über die Angelegenheit des Tief-Baunamts erschienenen Artikels sei betont worden, wie unangenehm es berühre und wie sehr es dem Ansehen eines großen Gemeinwesens schade, wenn fortgesetzt Anlaß zu dergleichen Angriffen gegeben werde. Zum Schluß habe der Herr Präsident erklärt, daß ihm das Interesse der Stadt Heilbronn sehr nahe liege und er die hies. Vorgänge fortgesetzt im Auge behalten werde. Den von G. K. Härle dem Herrn Präsidenten namens der Kollegien ausgesprochenen Dank lehnte derselbe für seine Person ab, da er nur im Namen und Auftrag des Herrn Staatsministers des Innern, dem er Mitteilung machen werde, gehandelt habe. Eine weitere Rundgebung in Bezug auf die Amtsunteruchung soll bevorstehen. Auf die Mitglieder beider Kollegien machten die Erklärungen des Herrn Präsidenten den tiefsten Eindruck. Für die Einwohnerschaft wäre es von hohem Wert, dieselben in ihrem tatsächlichen Umfang kennen zu lernen; es würde damit auch etwaigen übertriebenen oder unrichtigen Darstellungen begegnet.

— Ferner schreibt die „Neckar-Ztg.“: „In allen Gesellschaftskreisen waren vorgestern und gestern die Einzelheiten der denkwürdigen Sitzung beider Kollegien am Freitag abend Gegenstand der Unterhaltung. Die Erklärungen des Regierungspräsidenten v. Häberlen finden allseitig Anerkennung und haben das Vertrauen in die wohlwollenden Absichten der K. Regierung aufs neue gefestigt. Uebereinstimmend wird versichert, daß der Herr Präsident wiederholt sich dahin ausgesprochen habe, das K. Ministerium des Innern erachte die erhobenen Beschwerden der Kollegien gegen das Verfahren des Oberbürgermeisters für durchweg begründet, wenn auch von denselben nachgesuchten Amtsenkung keine Folge gegeben werden könne. Sollten jedoch fernerhin weitere begründete Klagen einlaufen, so werde die Regierung sich genötigt sehen, weiter vorzugehen. Der Herr Präsident habe dann auf Grund von Klagen, die aus der Mitte des Kollegiums in der Sitzung über die Handhabung der Vorstandschaft im Gemeinderat in neuester Zeit vorgebracht wurden, ausdrücklich betont, daß der Stadtvorstand bisher nicht die richtige Ansicht in Bezug auf seine Stellung gegenüber den Kollegien gehabt habe. Die Mitglieder derselben seien nicht seine Untergebenen, sondern das Verhältnis sei ein Kollegiales. Und auf diesen Standpunkt müsse er sich stellen. Seine Aufgabe sei, den Verhandlungen anzuwohnen, dieselben zu leiten und die Beschlüsse der Kollegien, für die letztere allein die Verantwortung tragen, auszuführen.“

Neckarsulm, 12. Juni. Bei der 4. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Straßburg wurde das von den Würtl. Landwirten ausgestellte Vieh sehr ausgezeichnet, was um so ehrenvoller war, als sehr viel und sehr schönes Vieh aus ganz Deutschland zur Konkurrenz gefendet war; die Preisrichter hatten eine schwere Aufgabe aber sie haben mit größter Unparteilichkeit und Sachkenntnis ihr

Amt verwaltet, was allgemeine Anerkennung fand. An der Spitze der Prämiierten von Deutschland stand der schr. v. Ulrichshausen'sche Pächter Schmid von Massenbalden mit 8 Preisen, 2 ersten, 2 zweiten, 3 dritten, einem vierten Preis und einer Ehrengabe, was den besten Beweis liefert, daß trotz der für die Landwirtschaft so schwierigen Zeiten unsere tüchtigen Landwirte den Mut nicht zu verlieren brauchen.

Herrenberg, 11. Juni. Heute Abend um 10 Uhr wurden wir durch Feuerlärm erschreckt. Eine große Scheuer im unteren Teil der Stadt stand in hellen Flammen, von wo aus sich auch bald das Feuer auf eine nebenliegende Scheuer und ein Wohnhaus ausdehnte. Die Gefahr war groß, nach 2 Stunden aber war die hiesige freiwillige Feuerwehr ohne fremde Hilfe Herr des Feuers. Die weibliche Bevölkerung war für Beschaffung des Wassers überaus thätig. Der Schaden an Gebäuden mag sich auf etwa 14000 A belaufen. Die Entstehungsurache ist noch nicht ermittelt.

Solzgerlingen, D.A. Böblingen, 10. Juni. Kürzlich hatten hier zwei Knaben von 9—10 Jahren Streit und warfen mit Steinen nacheinander; der eine wurde so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er vorgestern starb. Er gehörte dem Schultheiß und Notar Simple.

Baihingen, 11. Juni. Heute früh wurde ein 9 Jahre alter Knabe des Steinhauers Kloz von hier, der schon seit 6. d. M. vermisst war, aus der Enz gezogen. Derselbe hatte Wasser aus dem Fluß schöpfen wollen, an dem steil abfallenden Ufer aber das Uebergewicht bekommen und fiel, von Niemand bemerkt, in den angeschwollenen Fluß, wo er sofort ertrank.

Craillsheim, 11. Juni. In Nechenberg erhängte sich der dortige Bauer L. mittels eines Waschtisls in seiner Kammer; derselbe war in letzter Zeit öfters geistesgestört.

AusFranken, 12. Juni. Wie aus Windsheim mitgeteilt wird, wurde der ledige 38 Jahre alte Joh. Rückert von da auf dem Heimweg vom Felde, wo er gearbeitet hatte, vom Bißte erschlagen.

Bingen, 12. Juni. Aus Berlin kommt die Mitteilung, daß bei der dortselbst am 10. ds. stattgefundenen Modewahl deutscher Hutfabrikanten für die Herbstsaison 1890 ein Hut mit dem Namen „Capriot“ von der hies. Firma Joh. Lieb ausgezeichnet wurde. Bei dieser Wahl, welche gewöhnlich von über 20 Fabrikanten aus allen Gauen Deutschlands mit je 6 Musterhüten beschiedt wird, waren diesmal ca. 130 Stück ausgestellt, wovon 4 ausgewählt worden. Es ist dies der 8. Modehut, der aus der Fabrik des Hrn. Lieb hervorging.

Tuttlingen, 10. Juni. Als Seltenheit dürfte, namentlich für Bienenzüchter, der Erwägung wert sein, daß Hr. Adolph Schab von 2 vorjährigen Bienenstöcken heute den neunten Schwarm erhalten hat, also seine 2 Bienenvölker sich auf 11 vermehrt haben.

Lettnang, 11. Juni. Ein etwas schwachsinziger Knabe von 7 Jahren, Sohn des Anton Raubacher, Bauern in Steinenbach, spielte in der Schlafstube seiner Großmutter mit Zündhölzchen und machte ein Feuerle, welches um sich griff und das ganze Anwesen vollständig einscherte; doch konnte das Vieh und Fahrnisgegenstände gerettet werden. Der Abgebrannte ist schlecht versichert.

Bom Aligä u, 9. Juni. Eine Frau, deren Mann im Landesgefängnis zu Mottenburg sich befindet, erhielt vor einiger Zeit von einem entlassenen Mitgefängenen ihres Mannes einen Brief, worin ihr angezeigt wurde, ihr Mann habe den Aufseher beleidigt und wenn sie unter der Adresse „Sommer, postlagernd Eßlingen“ 40 Mark schicke, so werde der Schreiber dieses Geld dem Aufseher einhändigen, welcher dafür von einer Anzeige gegen ihren Mann abstehe. Die Frau schickte das Geld ab, machte aber zugleich Anzeige und so konnte der Betrüger, als er wirklich das angekommene Paket in Eßlingen in Empfang nehmen wollte, abgefaßt werden.

Deutsches Reich.

Potsdam, 13. Juni. Abends 9¹/₄ Uhr fand in dem feenhaft erleuchteten Musiksaale des neuen Palais zu Ehren des Kronprinzen von Italien eine musikalische Abendunterhaltung statt. Die Kaiserin, vom Kronprinzen von Italien geführt, nahm an einem im Vordergrund aufgestellten Tische zwischen dem Kronprinzen von Italien und dem Prinzen Rupprecht von Bayern Platz. Der Kronprinz saß rechts von der Kaiserin, der Kaiser trug die Uniform des ersten Garderegiments zu Fuß. Nach Schluß des Konzerts wurde der Thee eingenommen.

Spanba u, 12. Juni. Der Kaiser wohnte mit dem Kronprinzen von Italien und den Prinzen dem kriegsmäßigen Schießen der Militärchießschule bei. Sämtliche Offiziere mit Gewehr bildeten zwei Züge, die Stammmannschaften einen Reservezug. Den Schluß der Übung bildete ein Parademarsch. Hierauf fand eine Besichtigung der verschiedenen Gewehrarten und Pulversorten statt. Inzwischen hatte der Kaiser das 4. Garderegiment und das Elisabeth-Regiment alarmieren lassen, welche in kürzester Zeit felbmarschmäßig ausgerückt vor dem Kaiser und dem Kronprinzen defilierten. Später wurde ein Frühstück im Kasino der Militärchießschule eingenommen, worauf die Rückkehr nach Potsdam erfolgte.

Berlin, 12. Juni. Der Reichstag hat den Antrag Brömel über die Entscheidung wegen Rechtsfragen in Zollsachen mit großer Mehrheit angenommen. In der darauffolgenden Fortsetzung der Beratung des Nachtragssetats betreffend Ostafrika erklärt der Abg. Windthorst, sein Standpunkt sei hier unverändert wie der früher von dem Fürsten Bismarck dargelegte. Er wolle einen Reichsschutz für die in fremden Ländern ange siedelten Gesellschaften, nicht aber Kronkolonien; es würde aber das Prestige des deutschen Namens vor der ganzen Welt herabsetzen, wenn man sich jetzt aus Afrika zurückziehen wolle. Abg. Freese ist für, Abg. Dohrn gegen die Vorlage. Abg. Hammacher weist die Behauptung zurück,

die Deutschen interessierten sich nicht für die Colonialunternehmungen. Das Interesse an den deutsch-afrikanischen Kolonien fielen keineswegs zusammen mit dem Interesse der deutsch-afrikanischen Gesellschaft. Die Abgg. Wigger und Hausmann sprechen sich für die Vorlage aus, die Abgg. Meyer (Berlin) und Goldschmidt gegen dieselbe. Hierauf wird der Nachtragsetat angenommen.

B e r l i n, 12. Juni. Die Militärkommission des Reichstags verhandelte heute über den § 1 der Vorlage, den Antrag Richter (jährliche Feststellung der Präsenziffer), den Antrag Richter (2jährige Dienstzeit) und die Resolution Windthorst zusammen. Letztere wünscht (aber getrennt von der Vorlage), die Regierung möge wegen der unerschwinglichen Kosten Abstand nehmen von der zukünftigen Einstellung jedes Wehrfähigen in den aktiven Dienst, die Dienstzeit tatsächlich verkürzen und für die Zukunft die gesetzliche 2jährige Dienstzeit wie die jährliche Präsenzfeststellung durch das Budget in Aussicht nehmen. Ein Beschluß wurde hierüber nicht gefaßt, dagegen § 2 (Feststellung der Kadrezahl) mit 20 gegen 8 St. angenommen, dagegen nur die Freisinnigen, die Sozialisten und die Volkspartei; das Zentrum dafür, doch behielt sich dieses die Schlussabstimmung vor. Windthorst (Zentr.) sprach sich warm patriotisch für das Gesetz aus, bat aber, man möge auch die Resolution annehmen. v. Hüne (Zentr.) unbedingt für das Gesetz. — Es handelt sich jetzt um eine solche Fassung der Resolution, die ihr die Mehrheit sichert. Für ihren jetzigen Wortlaut erklärt die Rechte nicht stimmen zu können. Kriegsminister v. Werdy war heute sehr zurückhaltend. Im Ganzen haben sich die Ausichten für die Vorlage heute gebessert.

B e r l i n, 12. Juni. Die erste deutsche allgemeine Pferdeausstellung wurde heute Morgen durch Prinz Leopold in Anwesenheit des Ministers v. Lucius etc. eröffnet.

H a m b u r g, 13. Juni. Gestern nachmittag 1 Uhr fand die Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefs durch die Deputation der Stadt Stuttgart an Fürst Bismarck in Friedrichsruh statt. Nach einer Ansprache von Dr. v. Göz und Verlesen des Bürgerbriefes durch Bürgerausschuhmann Ad. Schiedmayer dankte Fürst Bismarck in herzlichster Weise. Er besprach in längerer Ausführung die Geschichte der deutschen Eintung. Von der Beharrlichkeit und Zähigkeit des schwäb. Volkstammes verspreche er sich ein treues Festhalten am Reich; die berechtigten Sonderinteressen der einzelnen Staaten habe er immer sorgfältig geschont, sein Nachfolger werde hierin seinem Beispiel folgen. — Die Deputation wurde hierauf zum Frühstück eingeladen und brachte mehrere Stunden in lebhafter, ebenso gemüthlicher als anregender Unterhaltung mit Fürst Bismarck und seiner Familie zu, wobei in Scherz und Ernst die verschiedensten politischen und wirtschaftlichen Fragen besprochen wurden.

K ö l n, 10. Juni. Durch Tel. aus Kairo hat Major Wismann zugesagt, am 1. Juli nach Köln zu kommen. Mit Rücksicht hierauf hat der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg als Präs. der Deutschen Kolonialgesellschaft die für Mitte Juni angeetzte Hauptversammlung auf den 30. Juni und 1. Juli anberaumt. Dieselbe wird im engen Anschluß an die zu Ehren Wismanns geplante größere Feier in Köln stattfinden.

Ansland.

P a r i s, 13. Juni. Der Zustand in Saint Etienne umfaßt jetzt 10 000 Bergleute. — Truppen aus Dahomey rückten aufs Neue gegen Bortonovo aus.

P e s t, 12. Juni. In den Delegationen widerlegte Kalnozy Czernatony's Ansicht über einen unvermeidlichen großen Krieg und betonte die stete Freundschaft auch mit dem italienischen Verbündeten. — Gegenseitiges Vertrauen sei beiderseitigen Friedenszielen förderlich.

R o m, 12. Juni. Die „Nachtg.“ läßt sich von hier telegraphieren: „Die Rückfahrt des Kronprinzen von Italien erfolgt via Gotthard, weil, solange der österreichische Kaiser keinen Gegenbesuch im Quirinal abgestattet hat, kein Prinz von Savoyen österreichischen Boden berühren darf.“

L o n d o n, 12. Juni. Infolge der Drohung eines Ausstandes der Polizeimannschaft trat der Polizeichef Monroe beim Minister Mathews dafür ein, daß man den Leuten Konzessionen mache. Als der Minister dies verweigerte, reichte Monroe seine Entlassung ein. Die Stimmung der Mannschaften ist erregt, und es wird nunmehr der Ausbruch des Ausstandes befürchtet.

N e w y o r k, 9. Juni. (Die Viehhöfe der Grand Trunk Eisenbahn) brannten gestern nachmittag völlig nieder, wobei 100 Stück Rindvieh in den Flammen umkamen.

N e w y o r k, 10. Juni. (Verhungert.) In Dubuque, Iowa, starb ein gewisser Thomas Sutton, der 95 Tage gefastet hatte. Der Magen und die Eingeweide waren gelähmt und er konnte keine Nahrung im Leibe behalten. Er lebte eine Zeit lang nur von Sodawasser.

Verschiedenes.

U l m, 12. Juni. Gestern abend trafen die 40 Hilfschneider für Anfertigung der Festzugskostüme von München hier ein. Als sie mit ihren Reisetaschen vom Bahnhof herein durch die Stadt gingen, wurde der Trupp von manchen für einberufene Reservisten gehalten. Einem Fremden, der seine Verwunderung über das mangelnde Helmenmaß der vermeintlichen Vaterlandsverteidiger ausdrückte, bemerkte ein Ulmer: „Ja, wisset Se, des ischt schon des neu Militärg'setz; jetzt mueß alles einrucken, au de Krumme!“

A u l e n d o r f. Durch eine Wette veranlaßt, verzehrte letzten Sonntag in einer hiesigen Wirtschaft ein junger Mann in einer Zeit von nicht 30 Minuten nicht weniger als 20 Eier Ochsenaugen, 4 Glas Bier und 5 Brod á 3 Pfg.; es ist dieses ein schönes Bisper gleich aufs Mittagsmahl. Der betr. Wettende soll gerade kein vergnügtes Gesicht

geschnitten haben, als sich das letzte Auge auf Nimmerwiedersehen hinter dem Munde eines Anderen schloß.

(D a s N e u e s t e.) Ein Freund in einer Provinzialstadt schrieb nach einem heftigen Gewittersturm: „Das Neueste in unserer Stadt sind jetzt die Fensterscheiben, da der Wind die alten alle zerichlaen hat.“

Handel und Verkehr.

F r u c h t p r e i s e des Winnender Fruchtmarkts

Vom 12. Juni 1890.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.		Höchster.		Niederster.	
	Höcster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis.	Preis.
Dinkel per Etr.	7 27	7 10	6 99	8 50	6 90	
Haber per Et.	8 94	8 81	8 71	9 —	8 40	

S t u t t g a r t, 12. Juni. Seit gestern und heute früh sind im Ganzen etwa 600 Körbe mit Kirschcn, darunter bereits die schönsten schwarzen, eingetroffen. Preis: von 20—30 pf., unter 20 pf. ist nur geringere, unpreiswürdige Waare, und diese kaum auffindbar, zu haben. Neben Kirschcn machen sich Preislinge am meisten geltend; sie sind von prächtiger Züchtung; Sorten, so dick wie ein Mannsbaumen das Stück, finden sich überwiegend. Mit dem Erscheinen der Kirschcn und Erdbeeren ist das alte Kernobst so gut wie gänzlich vom Markte verschwunden.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 15. Juni. 9 Uhr Predigt Vikar **W e i t b r e c h t** von Fellbach
1 1/2 Uhr Christenlehre derselbe.
(jüngere Abteilung.)
(Sonntagschule in allen Klassen.)

Waiblingen.

Weingärtner- und Güterbesitzer-Verein.

Sonntag, den 15. Juni

Abends 4 Uhr

hält der Verein eine

V e r s a m m l u n g

im Lokal zur Sonne

hauptsächlich wegen der Blattkrankheit und Bespritzung der Weinberge, wozu auch Nechmittgledes freundlichst eingeladen sind

der Ausschuß.

Waiblingen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer l. unvergeßlichen Tochter und Schwester

Sophie Oswald

für die vielen Blumenspenden sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, widmen wir die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Gottlob Koller, Schlosser,

im Alter von 52 Jahren gestern früh 2 Uhr in Folge eines Unfalls in C a n n s t a t t überaus rasch gestorben ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen die trauernde Witwe

Friederike Koller mit ihren 3 Kindern.

Die B e e r d i g u n g findet morgen S o n n t a g nachmittags 3 1/2 Uhr in Waiblingen statt.

Man bittet, dieses statt jeder besonderen Mitteilung entgegennehmen zu wollen.

Fenerwehr Waiblingen.



Unser früheres Mitglied der Steiger-Abteilung **G o t t l o b K o l l e r**, Schlosser, ist gestorben. Die Beerdigung findet morgen S o n n t a g, nachmittags 1/24 Uhr statt. Zu derselben werden die Mitglieder der uniformierten Züge eingeladen. Sammlung am Magazin um 3 Uhr. Anzug: dunkle Bekleidung, Rock, Helm und Gurte. Das Kommando: **K l e r m a n n**.